

#4 – GREEN WORKS

Wir machen uns stark für Klimaschutz und Biodiversität

Klima- und Umwelt-Newsletter der Stadtteilschule Oldenfelde



Neu: Schüler*innen-Klima-&-Umweltrat der STS Oldenfelde

Am 08.10. in der 1. und 2. Stunde traf sich zum ersten Mal der Oldenfelder Schüler*innen-Klima-und-Umweltrat in der Aula. Die Mehrheit aller Klassen hatte zu Anfang des Schuljahres mit den Klassensprecher*innen auch zwei Vertreter für den Rat gewählt. Zukünftig werden sich die Klima- und Umweltsprecher der Klassen parallel zum Schülerrat treffen, das nächste Mal am Donnerstag, den 7.11. um 10 Uhr in der Mensa.

Am Dienstag besprachen wir zunächst noch einmal die vielfältigen Funktionen, wählten ein Komitee (Jasmin, Nira und Yussif) und veranstalteten ein erstes großes Brainstorming. Es kristallisierte sich heraus, neben dem Dauerbrenner-Thema „Müll“ ist den Schülerinnen und Schülern beispielsweise die Qualität des Essens/Kioskverkaufs in der Mensa und die Situation auf dem Schulhof/in den Schulgebäuden (Sommerhitze, Schatten, ...) sehr wichtig. Einen ersten Auftrag bringen die Klima- und Umweltsprecher mit in die Klassen: Wir suchen einen „coolen“ und treffenden kürzeren Namen für den Rat und wir wünschen uns ein Logo. An alle sprachgewandten und künstlerisch Begabten „da draußen“: Ihr dürft kreativ werden. Über eure Ideen und Einsendungen freuen wir uns: tanja.becker@sts-old.de.



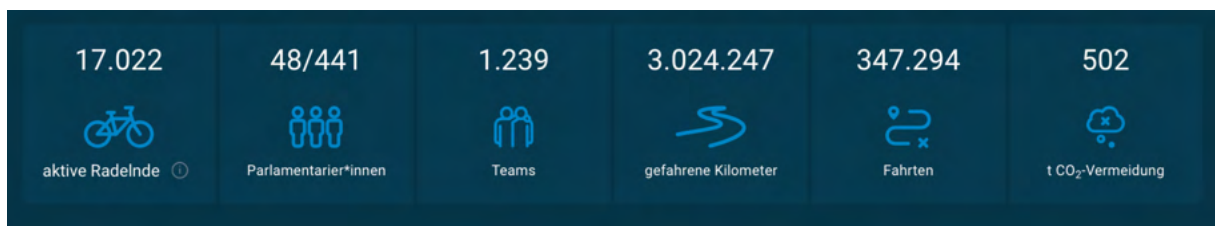
Rückblick: Stadtradeln 2024 – Team Oldenfelde

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Vom 10.09. – 30.09. 2024 radelten wir mit 24 Personen im „Team Stadtteilschule Oldenfelde“ mit. Jeden Tag mit dem Fahrrad zur Schule, zur Arbeit, zum Sport oder zum Einkaufen und viele Wege mehr, denn jeder Kilometer zählte: Zusammen wurden es 4.673 km, die CO2-Ersparnis liegt damit bei 791 kg. Pro Kopf erradelten wir durchschnittlich 195 km. Die meisten Kilometer in unserem Team fuhren Frau Brinkmann (566,8 km), Herr Baumgarten (554,0 km) und Herr Hemminger (551,7 km). Supertoll! Im Ranking der Hamburger Schulen belegten wir den 35. Platz. Da ist noch ein bisschen Luft nach oben, finden wir und wünschen uns, dass im nächsten Jahr noch mehr Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie herzlich gerne auch Eltern mitfahren. [Seid ihr dabei?](#)



Das Gymnasium Meiendorf schaffte es übrigens mit bemerkenswerten 400 (!) aktiv Mitradelnden 48.575 km zu erradeln und kamen in der Hamburger Gesamtwertung damit auf Platz 7. [Challenge accepted, STS OLD?](#)

Gesamtergebnisse Hamburg:



Rückblick: Klimaaktionstag – Wetter.Wasser.Waterkant 2024

5b: Nachhaltige Forstwirtschaft mit The Generation Forest

Die Klasse von Frau Brower und Frau Timmke war zu Gast bei The Generation Forest in Altona. Sie haben gelernt, was die genossenschaftliche Hamburger Organisation unternimmt, um den Regenwald in Panama nachhaltig aufzuforsten.



8c: Eine grüne Rallye durch Hamburg

Die Klasse hat mit Frau Keil eine "grüne Rallye" durch Hamburg gemacht, u.a. begrünte Bushaltestellen und den Grünen Bunker auf St. Pauli angeschaut.



8a,b + f: Mundraub

Die Klassen 8a, b und f haben sich mit der Mundraub-App auf die Suche gemacht (und auch neue Standorte entdeckt, die noch nicht in der App sind). Hier sind einige ausgewählte Bilder der 8a. Seid ihr neugierig? -> Schaut mal auf die Homepage, da findet ihr eine Karte, wo man z.B. Äpfel bekommen kann: <https://mundraub.org>



10e: Das Schwammstadt-Prinzip: Stadtentwicklung für den Klimawandel

Hamburg zählt zu den grünsten Städten Europas. Aber trotz der vielen Parks und Grünanlagen verschwinden immer mehr Flächen unter Asphalt und Beton. 2017 hat die Hamburger Umweltbehörde ausgerechnet, dass 39 Prozent des Stadtgebiets versiegelt sind. 1999 waren es erst 36 Prozent. Während der Regen also immer seltener natürlich versickern und verdunsten kann, werden gleichzeitig die Folgen des Klimawandels immer spürbarer.

Das zeigen die Zahlen des Deutschen Wetterdienstes. Die Temperaturen steigen. Es gibt immer mehr heiße Tage und tropische Nächte, dafür seltener Frost. Ein Beispiel: Von 1961 bis 1990 zählte Hamburg pro Jahr durchschnittlich 2,5 Tage mit Temperaturen über 30 Grad. Von 1990 bis 2019 waren es im Schnitt schon 5,6 heiße Tage. Im Sommer 2020 gab es im August die längste anhaltende Hitzewelle seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1891. An 12 aufeinanderfolgenden Tagen kletterte das Thermometer auf über 30 Grad. (Quelle: Hamburg Wasser).



Die 10e hat am Klimaaktionstag mit Dr. Michael Richter in der HafencityUniversität zum Zukunfts-Thema „Schwammstadt“ in der HafencityUniversität gearbeitet und sich im Anschluss gleich noch ein Vorzeigeprojekt zum Thema, den Grünen Bunker auf St. Pauli angesehen.



Das Schwammstadt-Prinzip ist ein innovativer Ansatz in der Stadtplanung, der darauf abzielt, urbanen Raum so zu gestalten, dass er effizient mit Regenwasser umgeht. Das wertvolle Regenwasser soll nicht mehr in der Kanalisation verschwinden. Im Kern basiert das Schwammstadt-Prinzip auf der Idee, dass Städte wie Schwämme funktionieren sollten: Sie nehmen Regenwasser auf, speichern es und geben es langsam wieder ab. Dies geschieht durch verschiedene Maßnahmen wie durchlässige Beläge, begrünte Dächer, Regenwassertanks und unterirdische Speicher. Diese Strategien helfen, Überflutungen zu vermeiden, das Stadtklima zu verbessern und die Biodiversität zu fördern.

1. Überflutungsschutz: Durch die Speicherung von Regenwasser werden städtische Abwassersysteme entlastet und das Risiko von Überschwemmungen verringert.
2. Kühlung des Stadtklimas: Grüne Flächen und Wasserflächen sorgen für eine natürliche Kühlung, was insbesondere in heißen Sommern von Vorteil ist.
3. Wasserversorgung: Die Rückhaltung von Regenwasser kann die Trinkwasserversorgung unterstützen und die Abhängigkeit von externen Wasserquellen reduzieren.
4. Lebensraum für Flora und Fauna: Begrünte Flächen und naturnahe Gestaltung fördern die Biodiversität und schaffen Lebensräume für verschiedene Tierarten.

Möchtest du mehr über das Thema wissen? <https://www.hamburgwasser.de/umwelt/vorsorge/schwammstadt>

Übrigens: Wissen zum Angeben!

- ★ in Hamburg gibt es etwa 3.000.000 Bäume
 - ★ pro Einwohner/in sind das 1,7 Bäume
 - ★ 250.000 sind Straßenbäume
 - ★ 600.000 stehen in Parks
 - ★ 100.000 gibt es auf Privatgrundstücken
 - ★ 1,5-2,0 Mio. bilden die Wälder auf dem Hamburger Stadtgebiet
-



7f: Plant for the Planet & Botschaft der Wildtiere

Am Klimaaktionstag unserer Schule durfte die 7f an einem informativen Vortrag im Rahmen von Wetter. Wasser. Waterkant teilnehmen. Nach dem Vortrag von drei motivierten jungen Mitgliedern von **Plant for the Planet** galt es dann im Rahmen eines Spiels sich mit dem Thema **Klimagerechtigkeit** auseinanderzusetzen. Dabei wurde lebhaft diskutiert und Klimaungerechtigkeit für die Schüler und Schülerinnen sehr anschaulich gemacht.

Im Anschluss an unser Programm ging es dann zu Fuß zur im August neueröffneten Dauerausstellung "**Die Botschaft der Wildtiere**". In dieser tollen medialen und interaktiven Ausstellung gab es an verschiedenen Themeninseln für die 7f so einiges zu entdecken. Neben verschiedenen Zoetropen, die durch Drehen verschiedene Tiere zum Leben erweckt haben, konnten die Schüler und Schülerinnen u.a. Richtungshören wie ein Hase oder ultraviolett sehen wie eine Taube. Zudem wurden die Speisekarten verschiedener Wildtiere bestaunt und anderen virtuellen Wildtieren ihr Essen interaktiv serviert und so das Fressverhalten erkundet. Besonders spannend war es das Fliegen zu erlernen und durch die Hafencity zu flattern. Nach einer kurzen Pause im Kino, indem man in bequemen Sitzsäcken verschiedene Naturfilme schauen konnte, ging es im Warftgeschoss weiter. Hier konnten wir fünf verschiedene Lebensräume erleben und bestaunen. Los ging es durch den Wald und weiter durch Wiese und Weide, wo es die Vor- und Nachteile verschiedener Wirtschaftsformen zu entdecken gab. Sehr beeindruckend war es dann den Acker aus Perspektive eines Feldhamsters zu erleben. Anschließend ging es durch die Stadt an die Küste und ans Meer, wo wir im Strandkorb unsere Erlebnisse Revue passieren lassen konnten. So haben wir eindrucksvoll erleben dürfen, wie Wildtiere in Deutschland leben sowie welche Herausforderungen an sie gestellt werden und wie sie geschützt werden können. Der Vortrag und unser Besuch der Ausstellung "Botschaft der Wildtiere" im Rahmen des Klimaaktionstages waren wirklich tolle Erlebnisse für uns, bei denen wir viel erleben durften und mitgenommen haben. (Danke an Katharina Hencke!)



AusflugTipp – In der Hafencity wird's wild: Tierisch gute Ausstellung

Die Deutsche Wildtier Stiftung holt Fuchs, Adler und Hirsch nach Hamburg und eröffnete im Sommer eine multimediale Ausstellung zu Natur- und Artenschutz – mitten in der HafenCity, in einem spektakulären neuen Gebäude. Das „roots“ ist mit 65 Metern das höchste Holzhaus Deutschlands. Auf rund 2.200 Quadratmetern dreht sich hier alles um die insgesamt 48.000 heimischen Wildtiere und welchen Herausforderungen sie sich stellen müssen. Wie leben sie? Welche Lebensräume brauchen sie? Wo und warum sind sie gefährdet? Und was können wir für ihren Schutz tun? Diese und weitere Fragen beantwortet die Ausstellung. Spielerisch und interaktiv. Wissenschaftlich fundiert und einfach erklärt.



Zudem befindet sich Deutschlands erstes Naturfilmkino im roots-Holzhaus. Kurzfilme, faszinierende Dokus und große Produktionen werden hier zu sehen sein. Auch das von der Stiftung initiierte europäische Naturfilmfestival, die European Wildlife Film Awards, wird hier stattfinden.

Beim NDR könnt ihr schon mal einen Blick in die Ausstellung erhaschen:

<https://www.ardmediathek.de/video/hamburg-journal/neue-ausstellung-botschaft-der-wildtiere-in-der-hafencity/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS9lZWMyZTY5Yi02OTkLTQwODktOTVjNy0xYjRjZWFiYjQ5YTA>

Und hier findet ihr alle wichtigen Informationen:

<https://www.botschaftderwildtiere.de>

Hamburger Schulgarten-Wettbewerb: Blühende Schule 2024

Nach 2022 wurden die Oldenfelder Schulhofgärtner heute zum 2. Mal durch die Loki Schmidt Stiftung & die Peter-Mählmann-Stiftung beim Hamburger Schulgartenwettbewerb als „Blühende Schule“ ausgezeichnet und durften 500 € Preisgeld, eine Urkunde und einen Gutschein für einen Baum entgegennehmen.

Anke Harnack lies uns wie schon 2022 bis zum Schluss „zappeln“. Umso erfreuter waren wir schließlich, dass wir noch einmal mit dem Preis bedacht wurden. Die Schulsenatorin, Xenia Bekeris, und Dr. Olaf Oesterhelweg (Stiftungsvorstand der Peter-Mählmann-Stiftung) gratulierten unserer Delegation von Schulhofgärtner:innen aus den Jahrgängen 7 bis 10 auf der Bühne.



Der Wettbewerb fand in diesem Jahr unter dem Motto „**Tierisch gut: Pflanzen**“ statt. Wir hatten einen umfangreichen Beitrag eingereicht: „**Oldenfelder Schulhofgarteninseln - vielfältig & tierisch gut**“. Wir kartierten einen großen Teil unserer Gartenflächen botanisch und untersuchten die Pflanzen auf ihre Nektar- und Pollenwerte, identifizierten Superinsektenpflanzen und Spezialisten, fragten uns, welchen Nutzen sie für unsere tierischen Gartenmitbewohner haben und gewannen auf fast 40 Seiten zudem einen Eindruck über die Biodiversität der Flächen, die wir in den letzten 6 Jahren gestaltet haben. Zusätzlich reichten wir einen kleinen Film aus Fotos und kurzen Videos ein, der diese pflanzliche und tierische Vielfalt im Bild zeigte.

<https://loki-schmidt-stiftung.de/die-stiftung/news/das-sind-hamburgs-blhende-schulen-2024.html>

Film-Tipp

In der ZDF-Mediathek findet ihr im Moment eine besonders interessante 5-teilige-Doku-Serie: **Katastrophen der Erdgeschichte**.

Sie erzählt in beeindruckenden Bildern und unter Berücksichtigung neuester Forschungsergebnisse die spannende und überaus abwechslungsreiche Geschichte unseres Planeten anhand der Katastrophen, die ihn geprägt haben: von seiner Geburt und dem ersten Leben über die fünf großen Massenaussterben bis hin zur Evolution des Menschen.



Wir haben sie angesehen und können sie euch wärmstens ans Herz legen, ein Muss für alle, die sich für **Evolutionsbiologie** interessieren und ein heißer Tipp für den Jahrgang 10, die das Thema in Biologie im 2. Schulhalbjahr erarbeiten.

<http://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/katastrophen-der-erdgeschichte-wie-unser-planet-entstand-100.html>

Der Herbst ist da!

1. Baum-Herbarium

Dich faszinieren die vielen bunten Blätter im Herbst? – Auf dem Foto siehst du den Korkflügelstrauch vor Haus B2.

Leg doch mal ein Baum-Herbarium an und überrasche damit deine/n NwT- oder Biologie-Lehrer/in.

Ein Herbarium oder Herbar (lat. herba: Kraut) ist eine Pflanzensammlung. Die Pflanzen, in unserem Fall die herbstlichen Blätter, werden gepresst und auf einem Herbarbogen befestigt. Dort werden auch Angaben zur Pflanze und den Fundgegebenheiten gemacht. Deckblatt und Inhaltsverzeichnis komplettieren das Herbarium.

Du brauchst noch mehr Tipps? Schau mal hier:

<https://www.betzold.de/blog/herbarium-anlegen/>

Tolle Vorlagen gibt es auch hier:

<https://www.mein-schoener-garten.de/content/herbarium>



2. Experiment: Waschmittel aus Kastanien

Sammelst du im Herbst auch so gerne **Kastanien** – viel mehr als du für Kastanien-Figuren gebrauchen kannst? Dann versuche doch mal ein Waschmittel aus Kastanien herzustellen. Das ist ganz leicht. Rosskastanien enthalten ebenso wie Efeu viele **Saponine**, das sind chemische Verbindungen, die in Wasser gelöst seifenartige Eigenschaften aufweisen. Daher lässt sich aus Kastanien leicht ein tolles, biologisch abbaubares Waschmittel herstellen. Normal verschmutzte Wäsche wird damit problemlos sauber. Und so geht es:

- Nutze 5-8 frische Kastanien und säubere sie gut.
- Wenn du weiße Wäsche waschen möchtest, musst du die braune Schale entfernen.

- Danach viertelst du die Kastanien.
- Gib sie mit 300 ml Wasser in einen Topf, bringe das Wasser zum Kochen und köchele die Kastanien anschließend 15 Minuten.
- Dann lass den Sud in einem Schraubdeckel-Glas abkühlen. Füge bei hartem Wasser 1-2 EL Waschsoda hinzu, das verbessert die Waschwirkung.
- Zum Waschen kannst du den Kastanien Sud direkt in das Waschmittelfach geben (nutze ein Sieb um die Kastanienstücke zurückzuhalten).

Das Kastanienwaschmittel ist nicht lange haltbar. Wenn du gerne öfter mit Kastanien waschen möchtest, kannst du Kastanienpulver herstellen: <https://www.smarticular.net/kastanienpulver-kastanienmehl-selber-machen-kastanien-trocknen/>

3. Winterquartier im Laubhaufen - weniger Aufräumen im Garten hilft Tieren über den Winter

Jedes Jahr im Herbst macht sich der Igel auf die Suche nach einem kuscheligen Plätzchen für den Winterschlaf. Doch gerade junge Igel sind dann oftmals so mit der Futtersuche beschäftigt, dass sie die Quartiersuche vernachlässigen.

Gärten sind wichtige Rückzugsorte für die Igel aber auch für viele Arten, die immer weniger Unterschlupf und Überwinterungsmöglichkeiten finden. Weniger aufzuräumen, hilft Igeln, Siebenschläfern, Fledermäusen, Vögeln und Insekten gut über den Winter zu kommen. Wer Vögeln im Winter Futter bieten will, sollte abgeblühte Stauden und andere samentragende Pflanzen wie Sonnenblumen und Karden nicht abschneiden, sondern stehen lassen. Auch Fallobst auf der Wiese und Wildobst an den Sträuchern sollte dort bleiben – so finden gefiederte Gartenbewohner auch bei Minusgraden einen reich gedeckten Tisch vor.

Beim Baumschnitt anfallende Äste und Reisig können zu einem Haufen aufgeschichtet oder als Benjeshecke angelegt werden. Eine solche Totholzhecke bietet Schutz und Lebensraum für viele Insekten und andere Kleintiere wie Mäuse. Vögel finden hier auch im Winter so manchen Leckerbissen mit sechs oder acht Beinen.

Um den Sechsheinern über die kalten Monate zu helfen, sollte ein Laubhaufen im Garten angelegt werden. Im wärmenden Laub sind Marienkäfer und Laufkäfer vor Kälte geschützt. Der Laubhaufen im Garten hilft dabei nicht nur Insekten als Nahrungsquelle über den Winter: Erdkröten und Igel schätzen das Laub als Schutz gegen Kälte.



(Bildquelle: Tomaž Demšar at Slovenian Wikipedia, CC BY-SA 3.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons)

Viele tolle Ideen für Igelhäuser:

<https://igelzentrum.ch/images/Doc/igelhaus.pdf>

<https://www.ndr.de/ratgeber/garten/Ein-Igelhaus-zum-Ueberwintern-bauen,igelhaus101.html>

4. Wurmboxpaten gesucht - Wer möchte sich in diesem Winter um die Wurmbox kümmern?

Wie in jedem Jahr ziehen unsere Würmer zu Beginn des Winters vom kleinen Innenhof in die warme Biologie-Sammlung um. Einmal in der Woche bekommen sie Obst- und Gemüsereste, feuchte Eierkartons und ein spezielles Wurmfutter. Im letzten Jahr haben sich Frau Brouwer und die 7b liebevoll um die Wurmbox gekümmert. Welche Klasse möchte in diesem Winter die Patenschaft für die Würmer übernehmen? Meldet euch bei Frau Becker.



Impressum & Kontakt:

Thomas Meißner (Klimaschulbeauftragter) – thomas.meissner@sts-old.de

Tanja Becker (Fachleitung Biologie & Nachhaltigkeitsbeauftragte) – tanja.becker@sts-old.de

Instagram: [oldenfelder_schulhofgaertner](#)

STS Oldenfelde - Delingsdorfer Weg 6 – 22143 Hamburg